Institut für
sozial-ökologische
Forschung

Siedlungsstruktur gestaltet Mobilität

Dr. Jutta Deffner

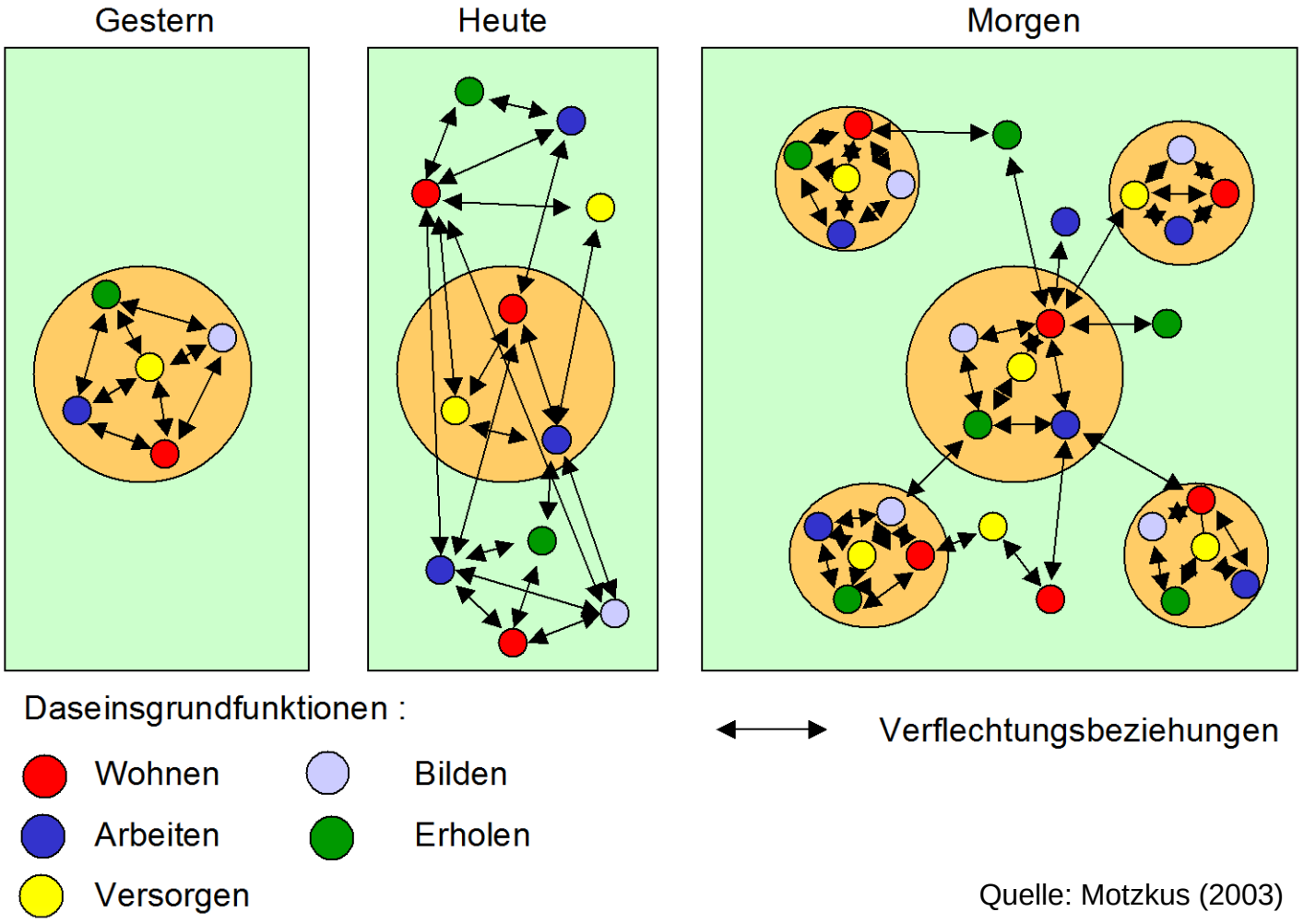
12. Mobilitätsforum des Landkreises Offenbach

Dietzenbach, 21. November 2019

Teil I: Grundgedanken

Von der Zentralität zur dezentralen Konzentration

Institut für sozial-ökologische Forschung

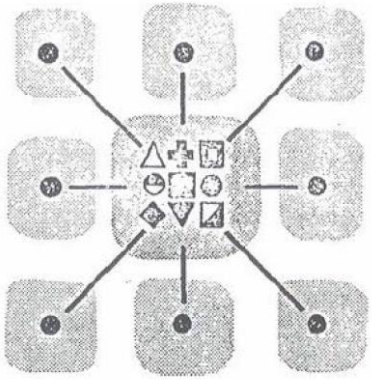


Quelle: Motzkus (2003)

Entwicklungspfade: Siedlungsstrukturen gestalten eine nachhaltige Mobilität

Institut für sozial-ökologische Forschung

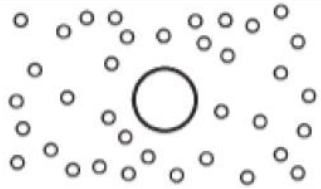
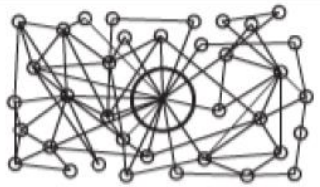
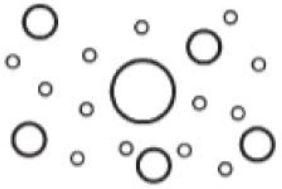
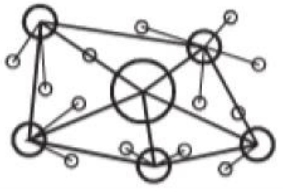
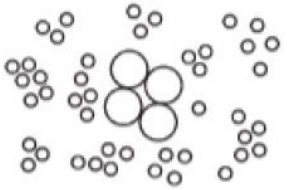
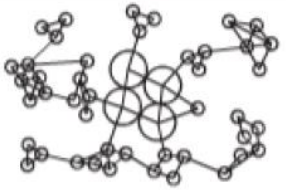
Zentralisierung & Dezentralisierung



Zentrale Anordnung: der Verkehrsfluss konzentriert sich im Zentrum

Dez
verl

Ausblick auf die Zukunft der Stadt

	Siedlungsstruktur	Interaktionsmuster
Zukunft 1: Fortsetzung der Desurbanisierung (*Urban Sprawl*)		
Zukunft 2: Reurbanisierung (Dezentrale Konzentration)		
Zukunft 3: Die nachhaltige Stadtlandschaft		

Quelle: M. Hesse u. St. Schmitz 1998, Abb. 8 — Kartographie: C. Schroer

Abb. 2.1 Drei Zukunftsszenarien der Siedlungsstruktur und Interaktionsmuster

Mobilitätskultur

Institut für
sozial-ökologische
Forschung

Mobilitätskultur bringt

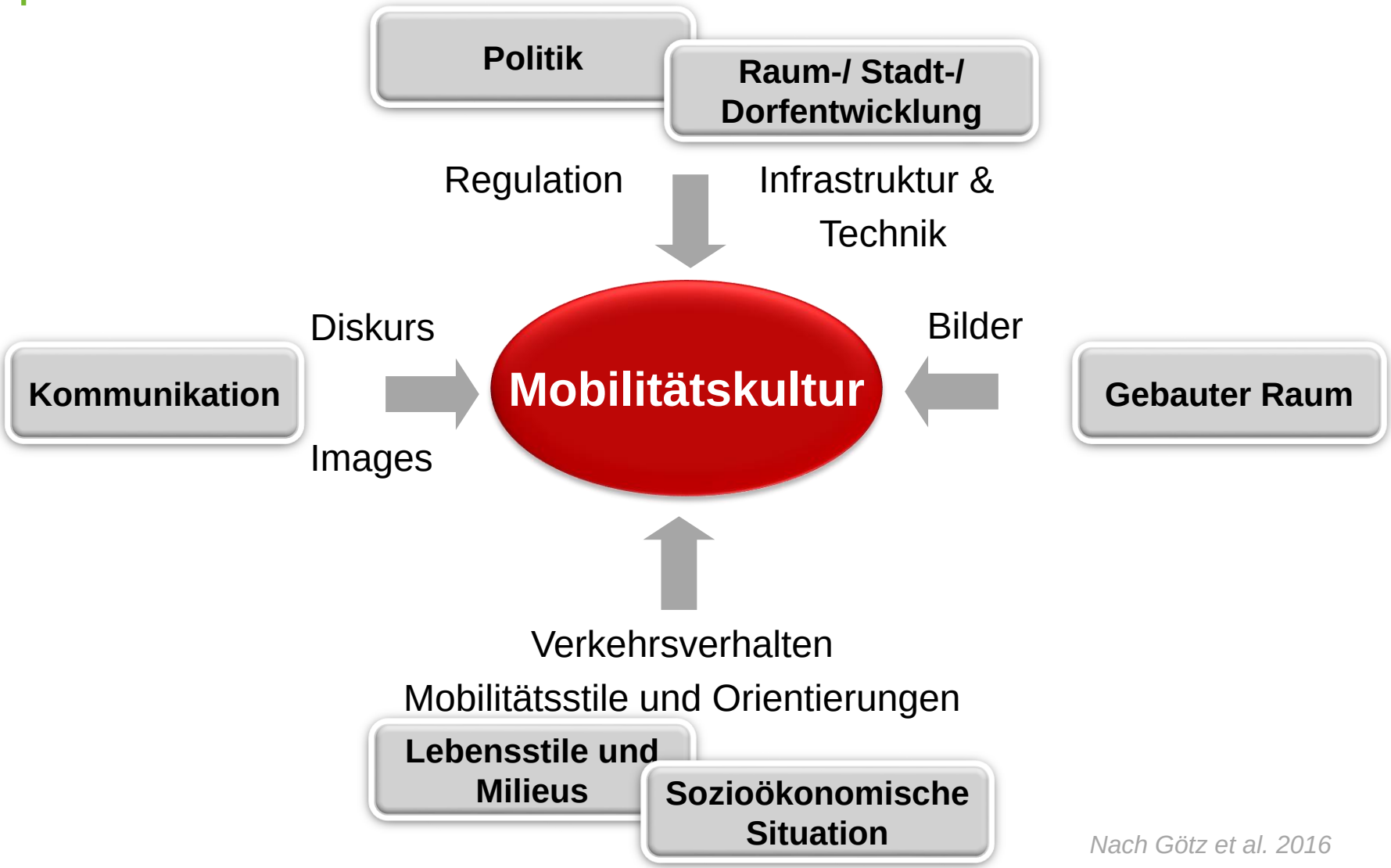
- **Rationale** (Pläne, Konzepte)
- **Symbolische** (Image, Emotionen, Diskurse) und
- **Materielle Seiten** (Gebauter Raum, Infrastruktur)

von Mobilität zusammen.

Quelle: Straßenbahnhaltestelle Alicante www.urbanophil.net

Elemente von Mobilitätskultur

Institut für sozial-ökologische Forschung



Nach Götz et al. 2016

Institut für
sozial-ökologische
Forschung

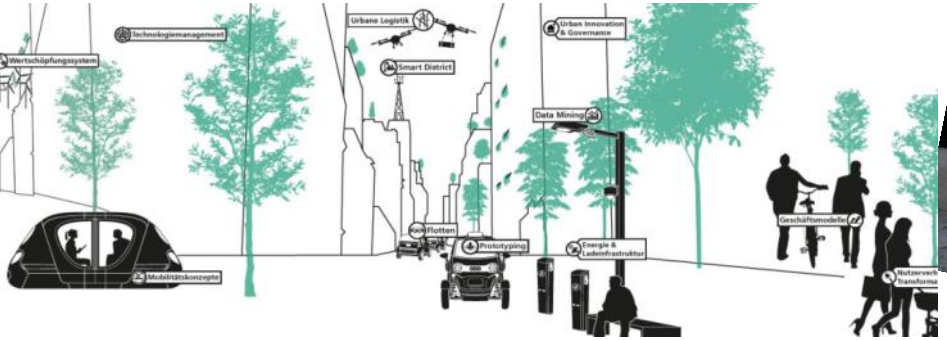
Teil II

Ansatzpunkte und Beispiele für eine integrierte Mobilitäts- und Siedlungsentwicklung als Kernaufgabe für die Transformation der Mobilitätskultur

Mobilität im Wandel

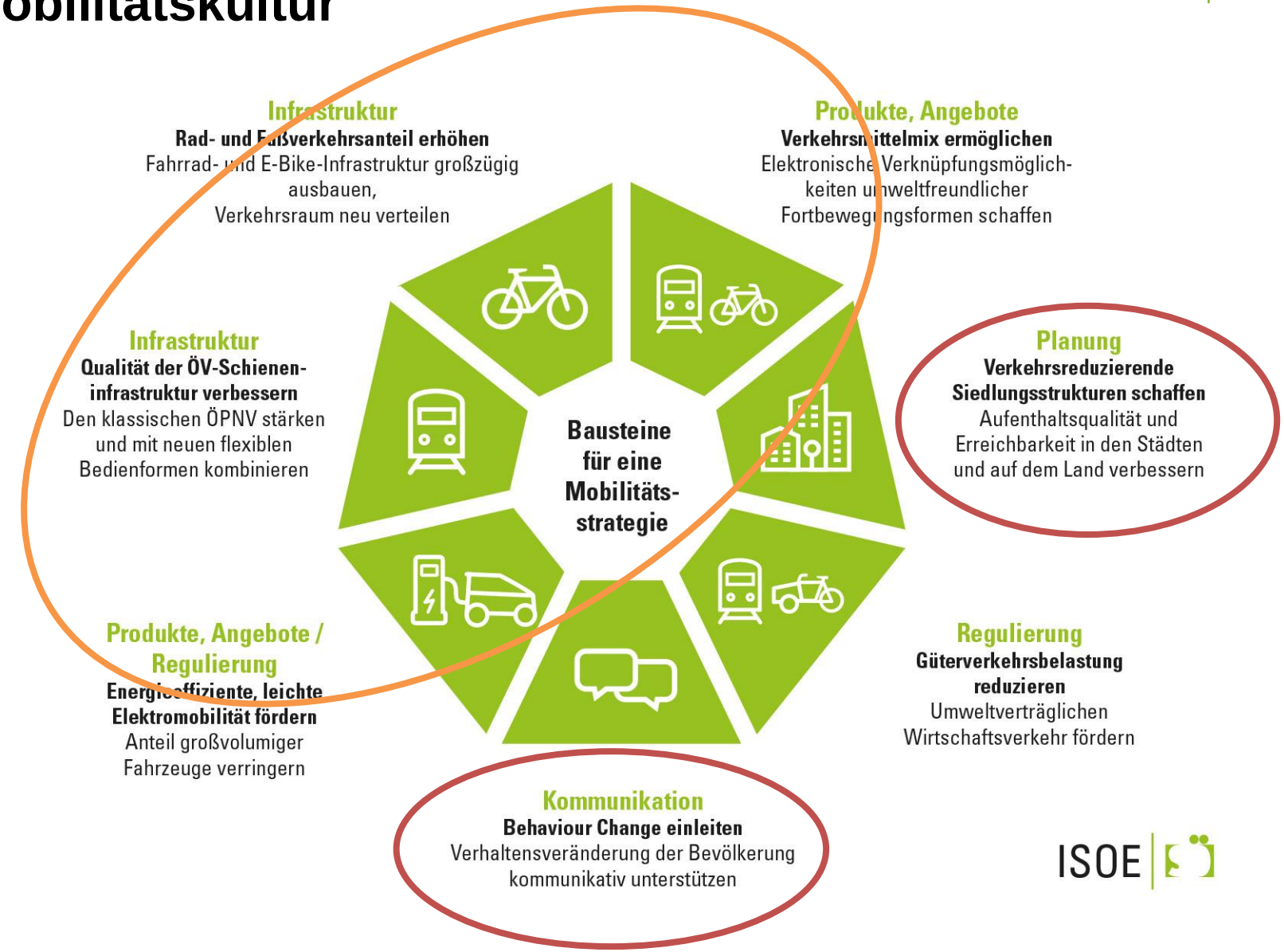
Institut für
sozial-ökologische
Forschung

Quellen: vcd.org; Fraunhofer IAO;postauto.ch, 2030palette.org



Handlungsfelder für einen Wandel der Mobilitätskultur

Institut für sozial-ökologische Forschung



ISOE

Leitgedanken für die Umsetzung

Institut für
sozial-ökologische
Forschung

alte „Planungsmaximen“

- Vermeiden
- Verlagern
- Verträglich abwickeln

Neue Ergänzung:

- Verständlich und attraktiv machen

Verlagern

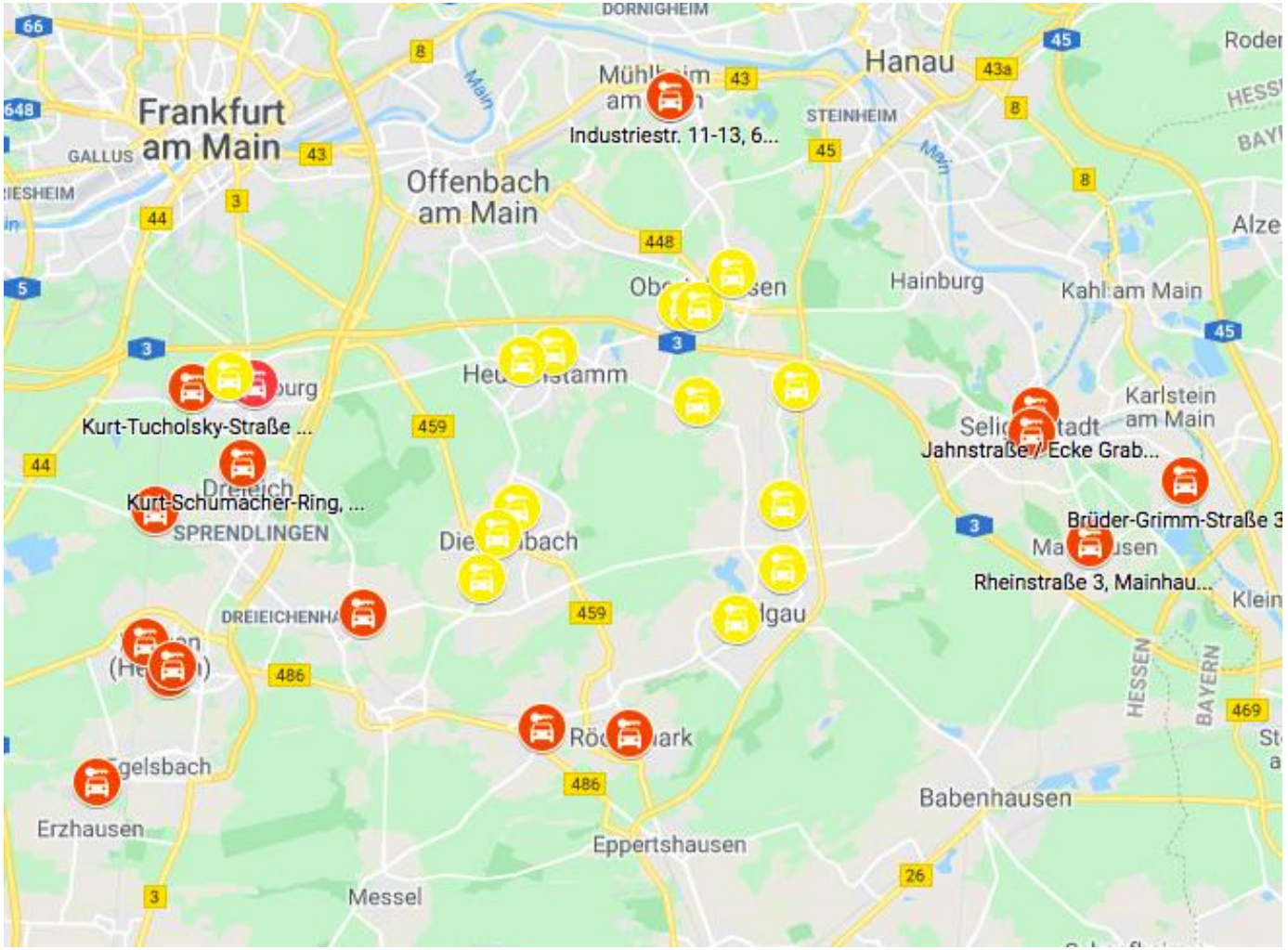
Institut für
sozial-ökologische
Forschung

- Sharing-Mobilität als Teil des ÖV - letzte Meile:
  - Bikesharing und leicht-elektrische Fahrzeuge
- Carsharing an Mobilitätsstationen oder in Wohngebieten

Quelle: Mobilstation in Offenburg - Quelle: http://ais.badische-zeitung.de/piece/05/ae/5f/bc/95313852.jpg

Carsharing heute im Landkreis Offenbach

Institut für sozial-ökologische Forschung

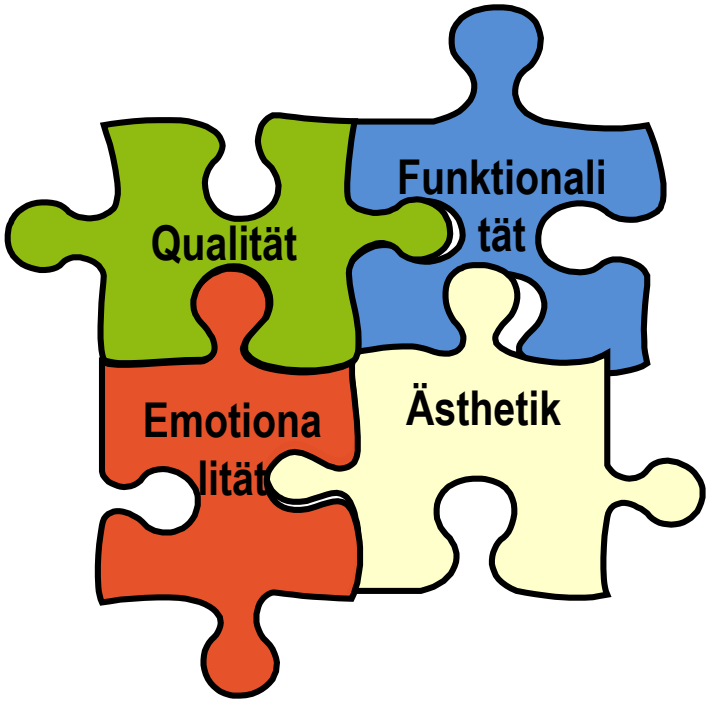


Aufenthaltsqualität in öffentlichen Räumen für lebenswerte Städte

Institut für sozial-ökologische Forschung

Anforderungen an Räume:

- Zugang zu haben
- Flexibel zu sein
- Sich effizient bewegen zu können – auch ohne Motor
- Qualitätvolle Gestaltung anzutreffen
- Komfort und Sicherheit zu erfahren



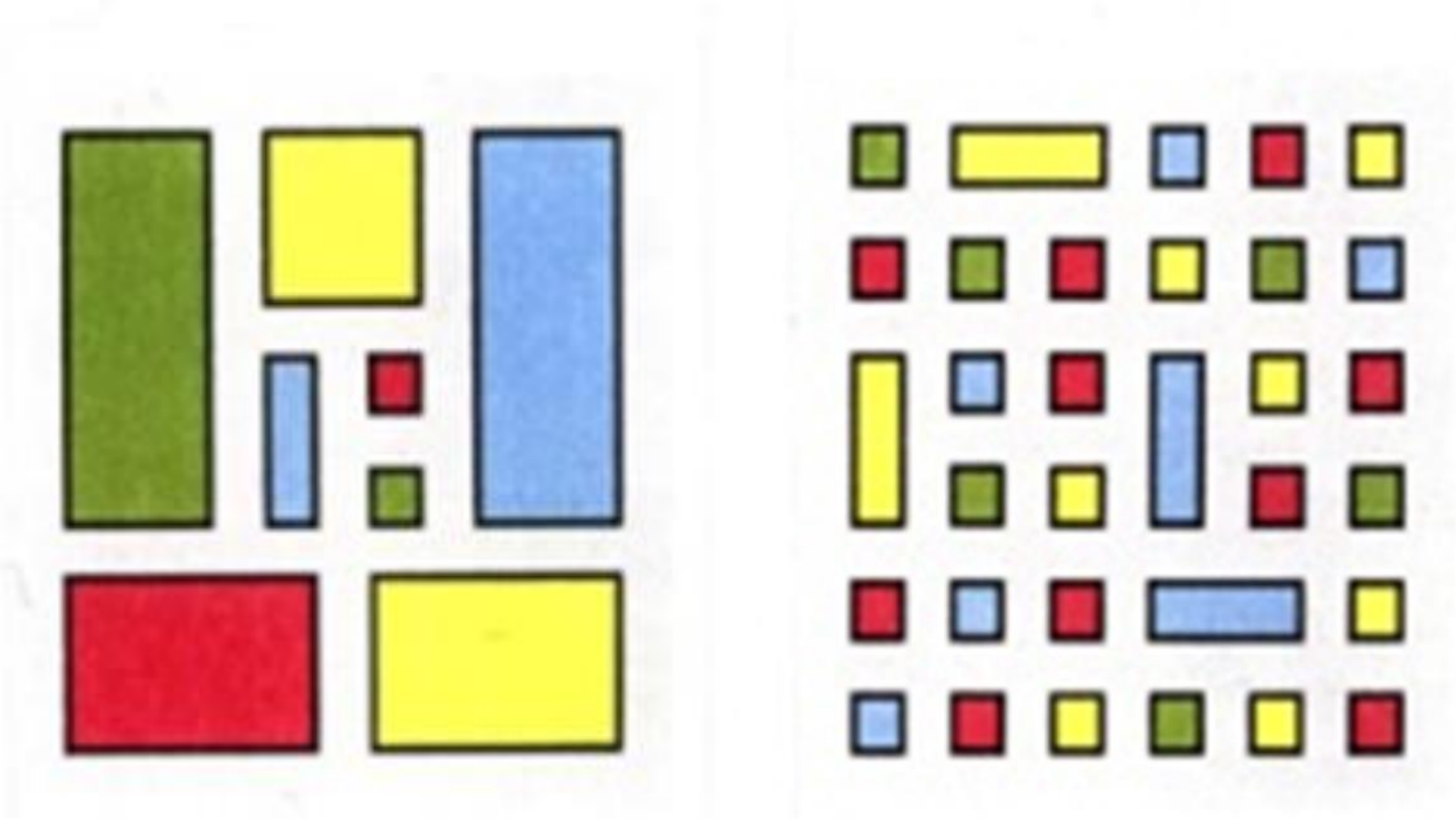
Dies sind keine weichen Faktoren.

Man kann sie als Planungsleitlinien nutzen.

- damit Aktive Mobilität attraktiv ist → Planungsaufgabe zwischen Stadt- und Verkehrsplanung

Wie entstehen kurze Wege?
Mischen possible

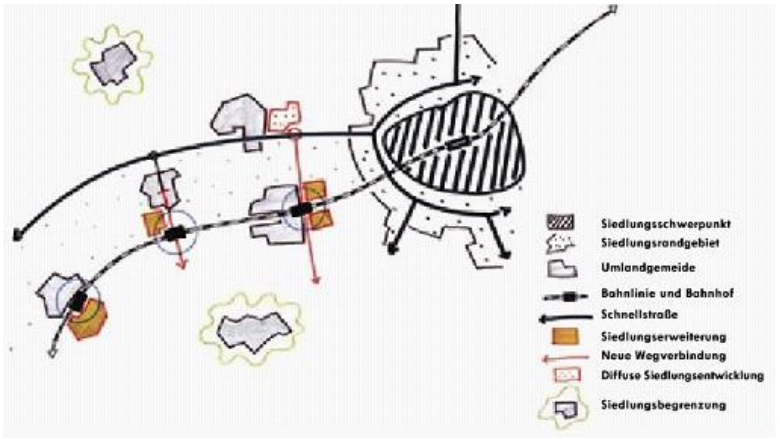
Institut für
sozial-ökologische
Forschung



Quelle: Sampo Hietanen 2016

Vermeiden

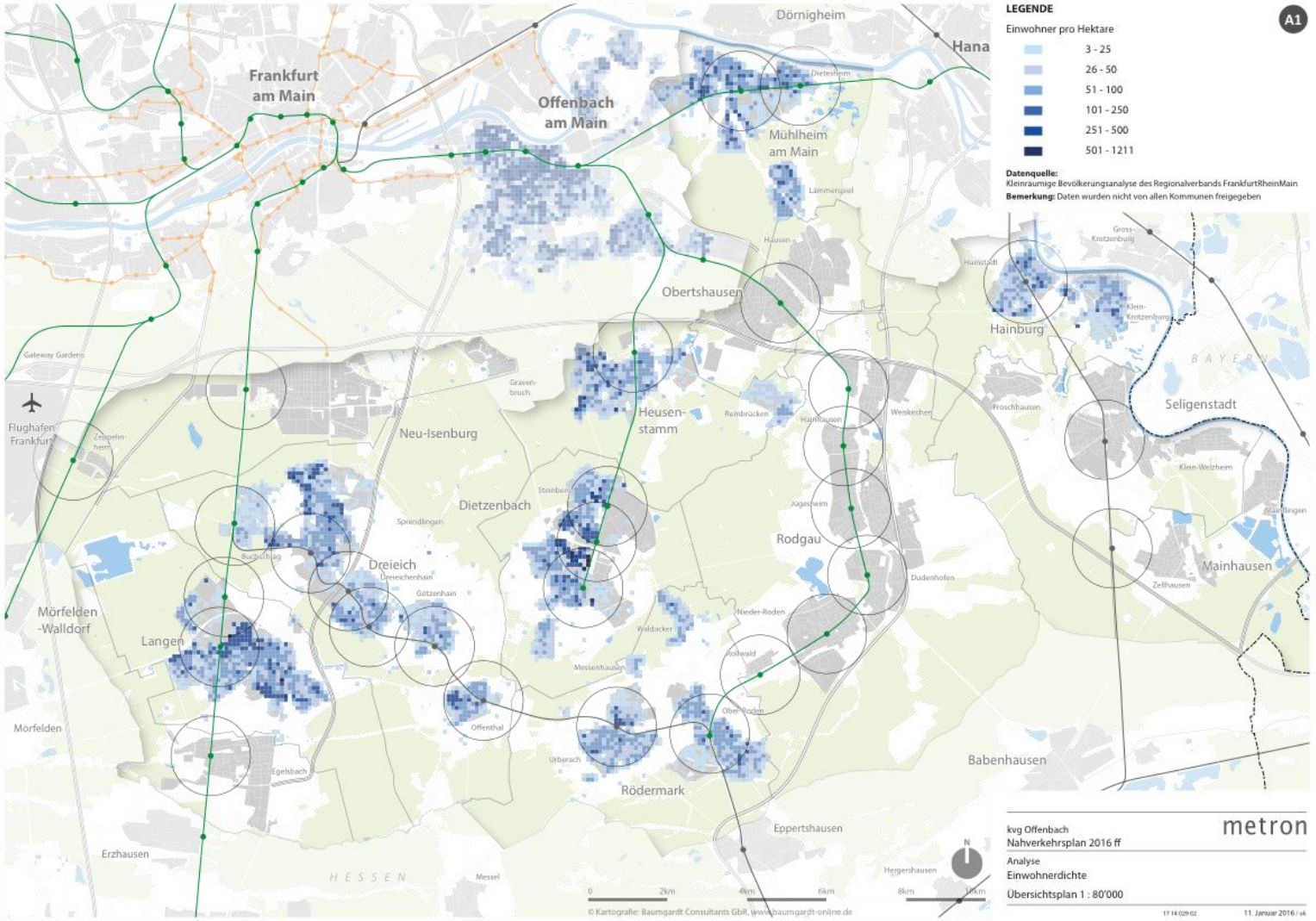
Institut für sozial-ökologische Forschung



- **Verbesserung der Nutzungsmischung**
  - Mischung von Wohn- , Arbeits-, Versorgungs- und Freizeit-einrichtungen
  - Kürzere Wege = effizienter
  - Geeignet für Wege zu Fuß und mit dem Rad
- **Steuerung der Siedlungsflächenentwicklung**
  - Verringerung der Zersiedelung v.a. durch Außenentwicklung
  - Anbindung von Gewerbegebieten für den Umweltverbund stärken
  - Umgang mit dem Bestand: Leerstand vermeiden in den Ortskernen
  - Nachverdichtung, SPNV-Orientierung
- Home based Services – Mobilität und Wohnen

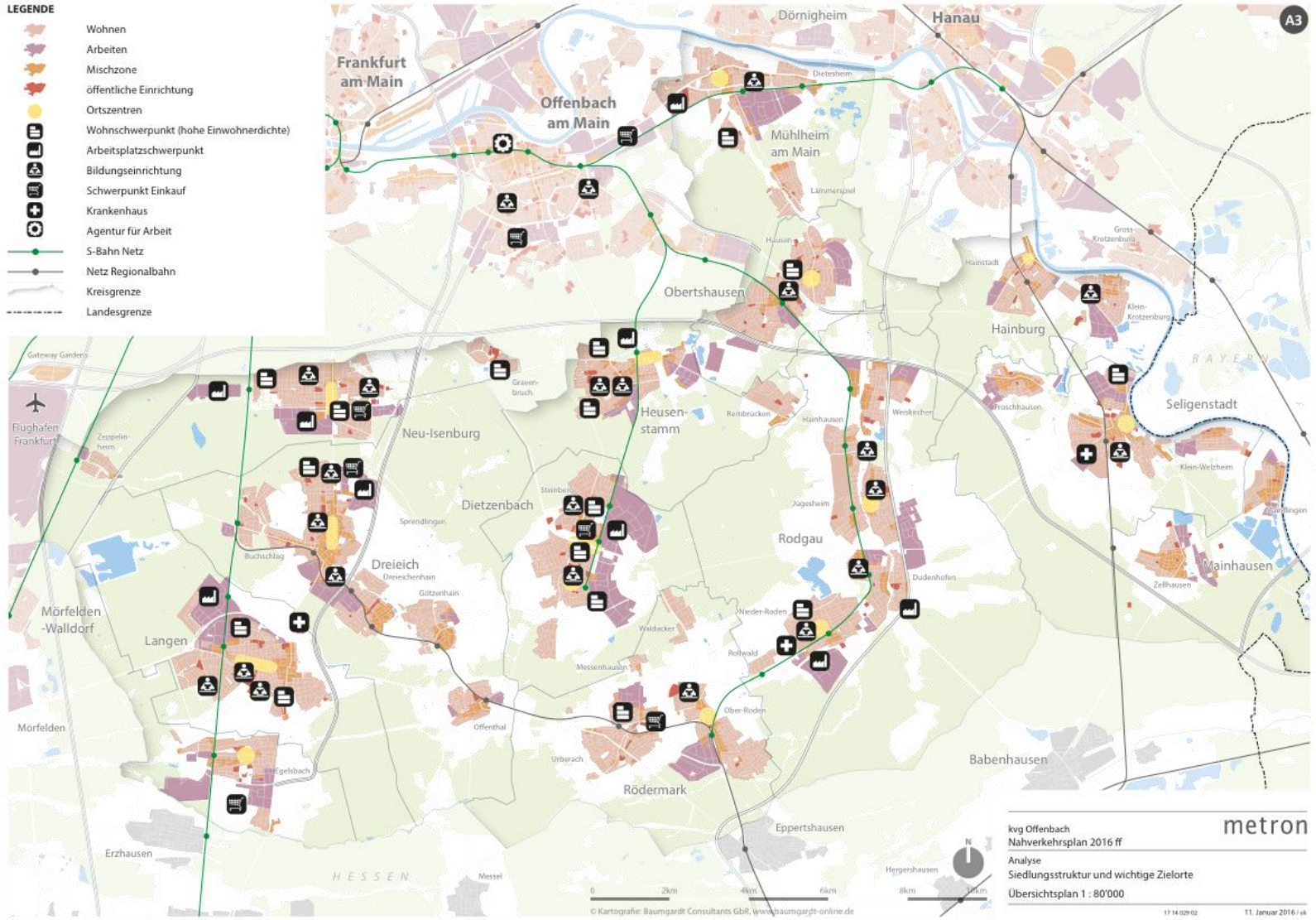
Erreichbarkeit S-Bahn und Wohngebiete

Institut für sozial-ökologische Forschung



Wohnen und Arbeiten (auch) zusammen denken

Institut für sozial-ökologische Forschung



Wohnen im Wandel

Institut für
sozial-ökologische
Forschung

Eine Baugenossenschaft in München: Rut-Maria Gollan mit ihrer Familie

Ein Hof bei Potsdam mit Platz zum Toben: Der fünfjährige Janusch mit seinem Vater

Eine Senioren-WG in Buxtehude: Das Ehepaar Schmige (Zweiter und Dritte von rechts) mit seinen Mitbewohnern

Mit wem wollt ihr leben?

Familien werden kleiner, die Sehnsucht nach Zusammenhalt aber wächst. Im ganzen Land suchen Menschen nun nach neuen Formen von Gemeinschaft VON KATRIN HÖRNLEIN UND JEANNETTE OTTO

Quellen: Domagkpark München, Kraftwerk 1, wimmerundpartner, ZEIT 4.7.19

Wohnbegleitende Dienstleistungen: Gemeinschaftliche Räume und Flächen

Institut für sozial-ökologische Forschung

Gerätepool und Werkstatt Gemeinschaftsgarten

Mulitfunktionaler Gemeinschaftsraum/ Fitnessraum

Quellen:
Moritz Motschall/WaH,
betterplace.org,
Bauhilfe PS,
Dutt&Kist

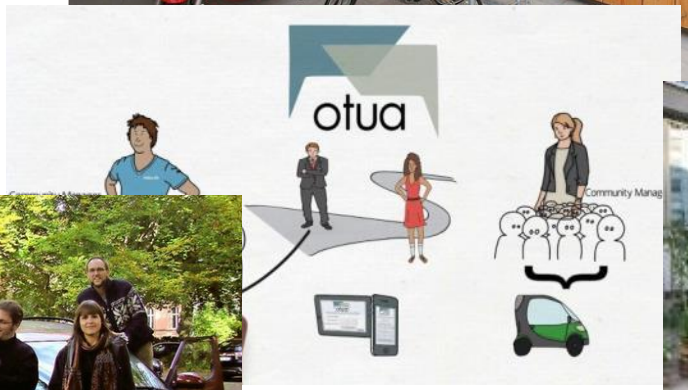
Wohnbegleitende Mobilitätsdienstleistungen

Institut für sozial-ökologische Forschung

Lastenradsharing

Ladestelle, Reparaturdienst und Fahrradparken

Nachbarschaftliches Carsharing

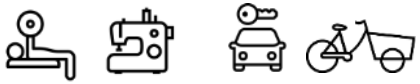


Buchungs- und Abrechnungstools

Quellen: wielebenwir.de, Märkische Allgemeine 2017, OTUA, donkee.de

Was bringts?

Institut für
sozial-ökologische
Forschung



Quellen: Living together

Wirkungen

- Verkehrsvermeidung, multimodales Verkehrsverhalten
- Geringerer Stellplatzbedarf → Kosteneinsparung
- Sozial-integrativ, Gemeinschaft stärkend
- Gegenseitiger Ansporn
- Geringe bzw. geteilte Investitionskosten, geringe Betriebskosten
- Eigenleistung notwendig
- Hohe Wohnzufriedenheit – geringe Fluktuation

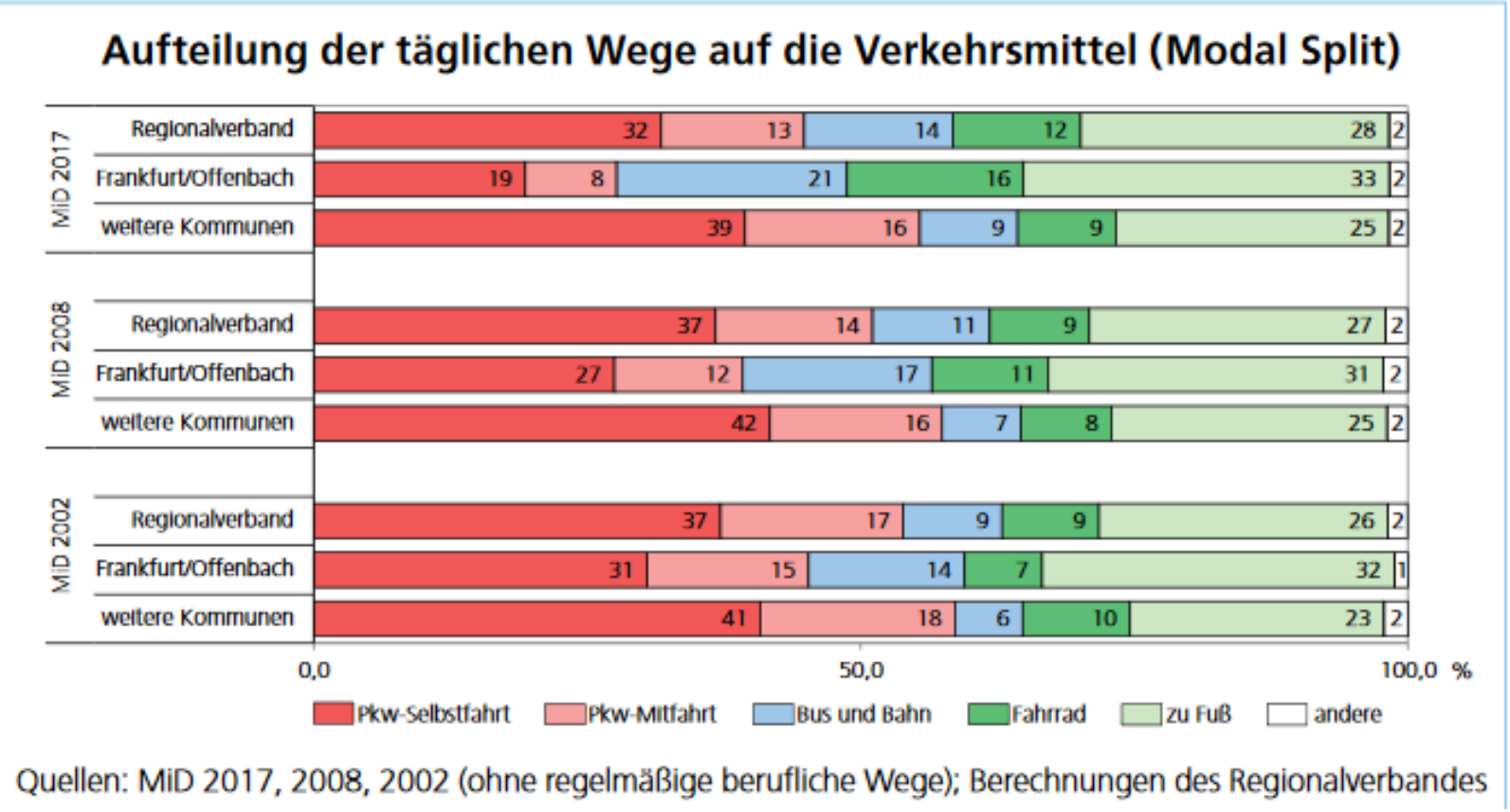
Ko-Transformation

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Herzlicher Dank für die Unterstützung in der Vorbereitung
an Radojka Savic!

Modal-Split Entwicklung

Institut für
sozial-ökologische
Forschung

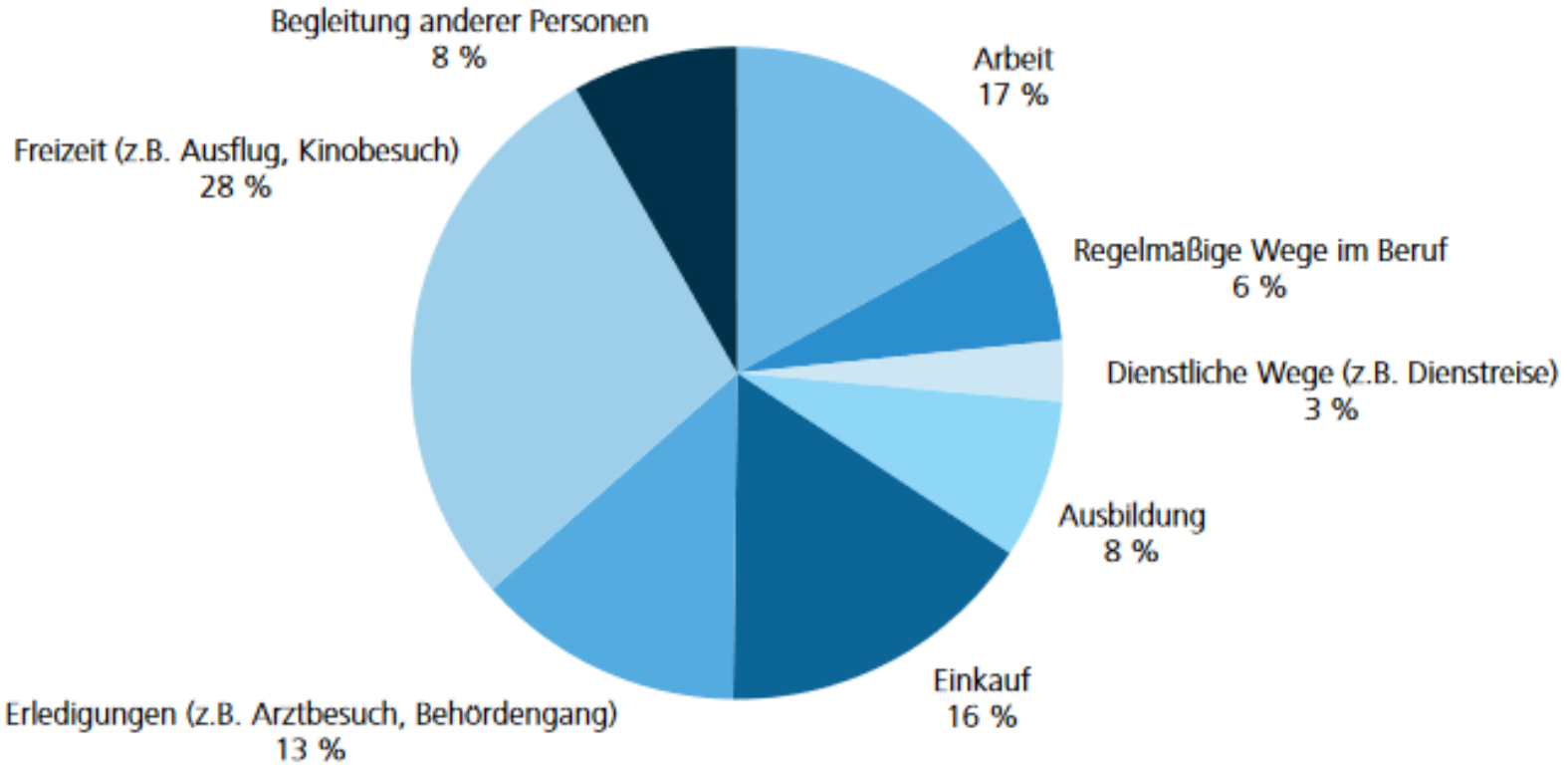


Quellen: MiD 2017, 2008, 2002 (ohne regelmäßige berufliche Wege); Berechnungen des Regionalverbandes

Wegezwecke

Institut für
sozial-ökologische
Forschung

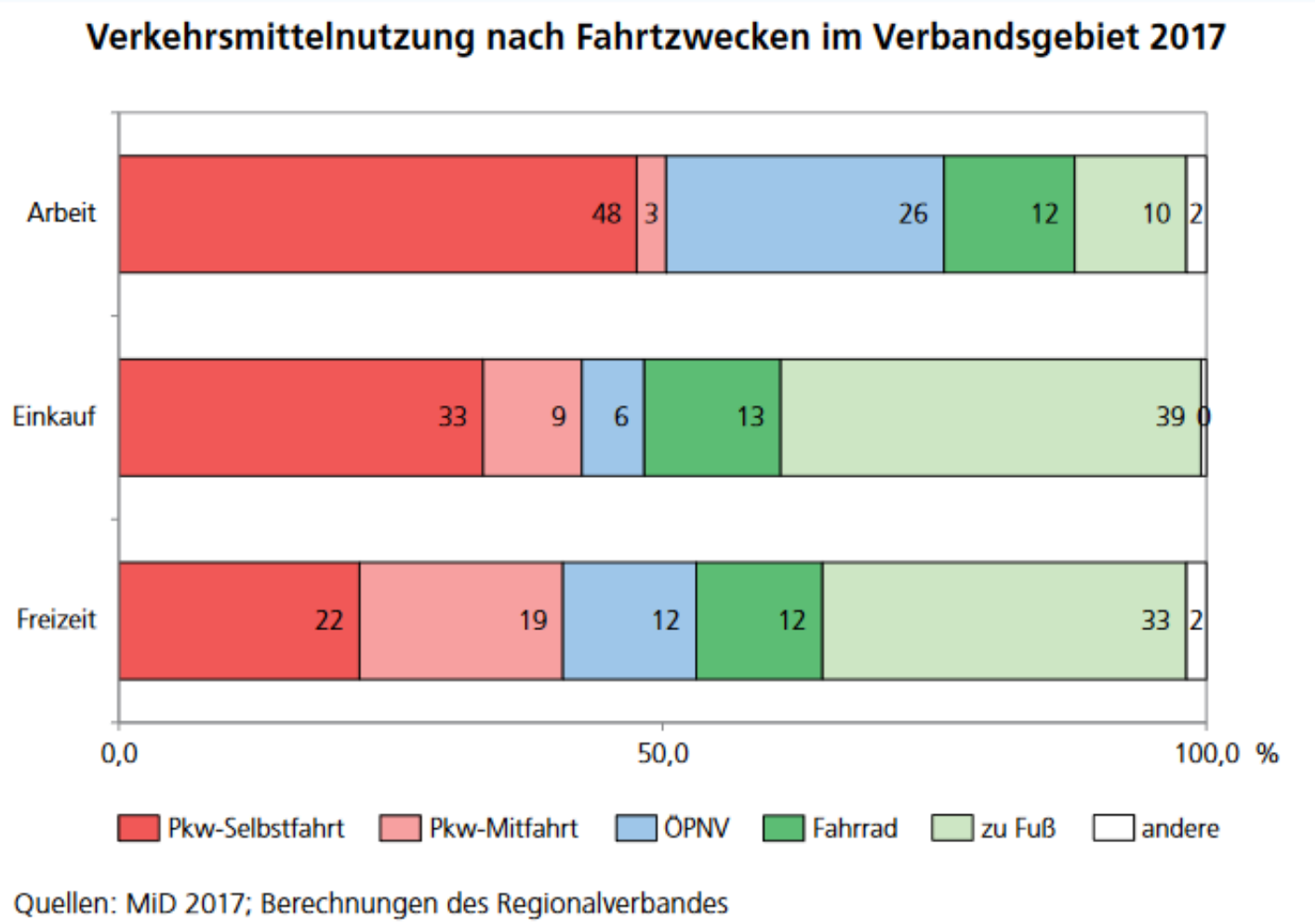
Anlässe für tägliche Wege im Gebiet des Regionalverbandes 2017



Quellen: MiD 2017; Berechnungen des Regionalverbandes

Wegezwecke und Verkehrsmittelwahl

Institut für
sozial-ökologische
Forschung



Quellen: MiD 2017; Berechnungen des Regionalverbandes